

HERMANN HESSE

SCHULE AALEN

Farb.Raum

JEDER MENSCH IST EIN KÜNSTLER;

DAS PROBLEM IST NUR; ES ZU BLEIBEN;

WENN MAN ERWACHSEN WIRD!

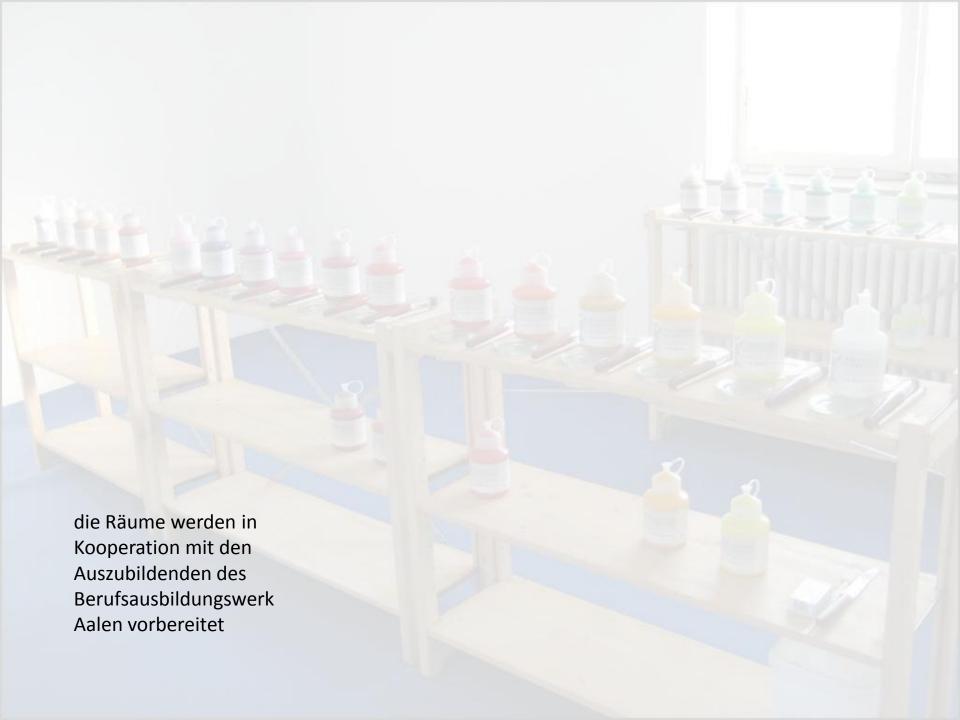
PABLO PICASSO

Ziele

in der Schule soll ein Raum entstehen in dem die Schülerinnen und Schüler im freien Malen kreativ sein können

ohne Bewertung und Beurteilung -

sie finden für ihre ureigensten inneren Bilder, Impulse und Gefühle einen kreativen Ausdruck der so sein darf wie sie selbst - kreativ und individuell -

















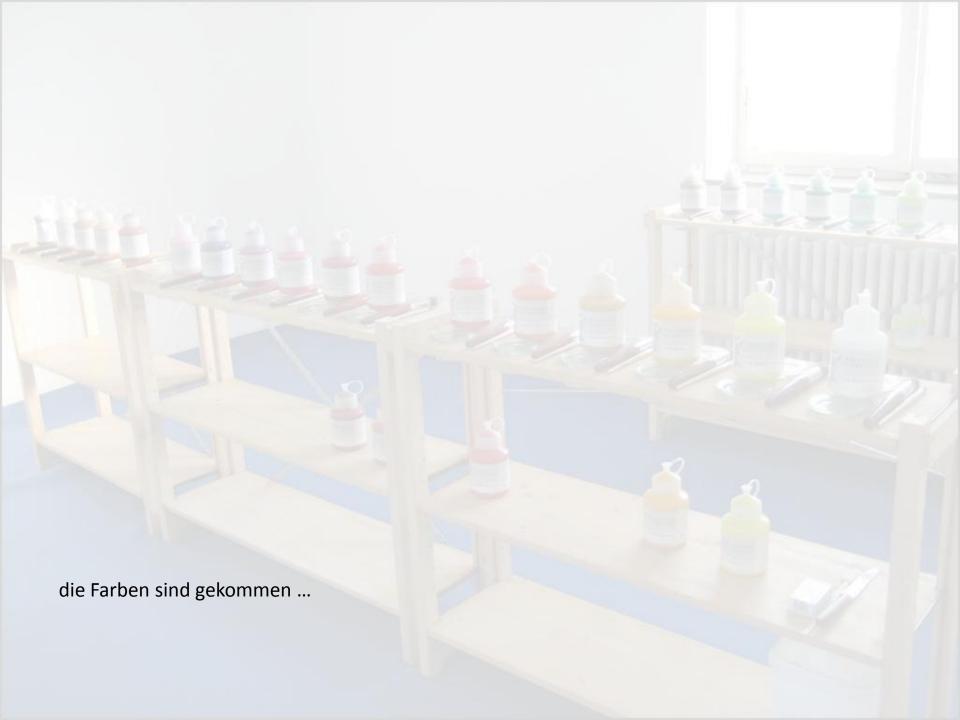
















PROJEKTPRÄSENTATION MITTWOCH, 9. MAI 2012 AB 16 UHR IN DER HERMANN-HESSE-SCHULE AALEN



KOOPERATION

Berufseinstiegsbegleitung Petra Heinzel BAW Aalen Hermann-Hesse-Schule Aalen

Hermann-Hesse-Schule Aalen Max Eyth Straße 30 73431 Aalen Telefon 073 61/93 70-6 www.hermannhesseschule.de















"Kunst schafft Entwicklung"

An der Hermann-Hesse-Schule gibt es seit neuestem einen "Farb.Raum"

Das Projekt "Farb.Raum" bietet den Hermann-Hesse-Schülern neue Möglichkeiten. "Kunst schafft Entwicklung", sagte Schulleiter Thomas Geist bei der Ausstellungseröffnung.

Aalen. Der Erfolg hat viele Väter. Da ist zum einen die enge Vernetzung der Hermann-Hesse-Schule mit dem Berufsausbildungswerk Aalen. Berufseinstiegsbegleiterin Petra Heinze erinnerte bei der Vernissage an die Geburtsstunde. Entscheidend war ein Förderprojekt der Stiftung Ravensburger Verlag für außerunterrichtliche Kunstvorhaben an Schulen in Baden-Württemberg. Die Hermann-Hesse-Schule hatte sich im Verbund mit dem Berufsausbildungswerk als eine von 120 Schulen beworben. Achtzehn Schulen in Baden-Württemberg haben den Zuschlag für eine Förderung erhalten, darunter die Förderschule und Schule für Erziehungshilfe auf dem Galgenberg.

Die Auszubildenden des Berufsausbildungswerks aus den Gewerken Farbe und Holz machten sich zusammen mit Schülerinnen und Schülern ans Werk, um die ehemalige Hausmeisterwohnung zu renovieren, unterstützt von Malermeister Michael Merz und Berufseinstiegsbegleiterin Petra Heinzel. "Hier ist Kärmer-Arbeit geleistet worden für die Entwicklung unserer Kinder", lobt Rektor Thomas Geist das kollektive Werk.

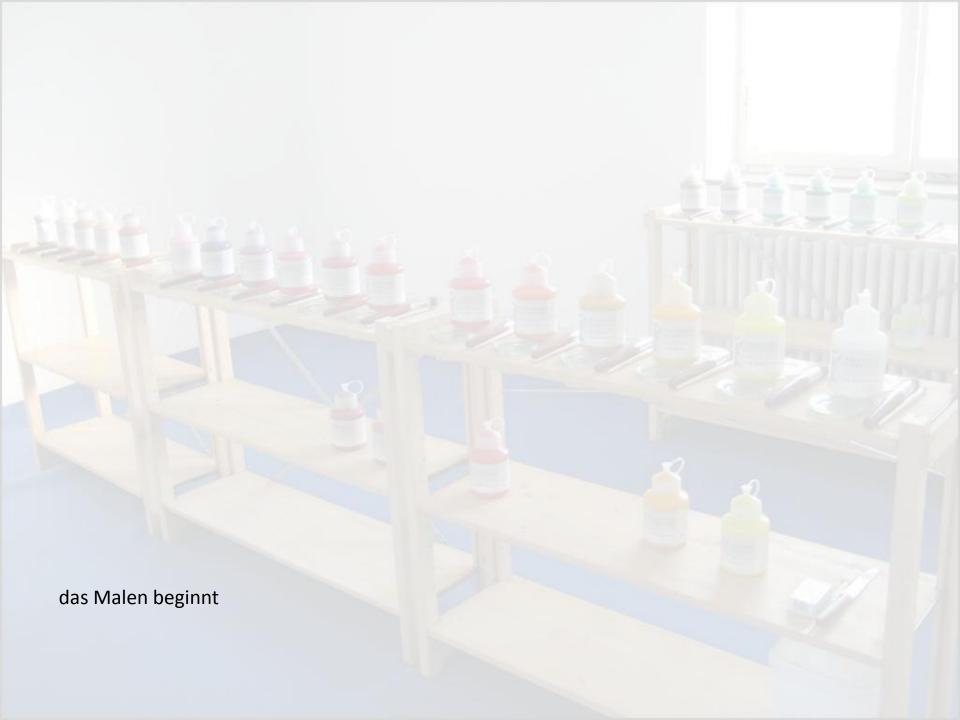
Schon seit Oktober letzten Jahres sammeln Schüler neue Erfahrungen mit Farben, probieren aus und experimentieren. "Wichtig ist die Entwicklung in einem bewer-

tungsfreien Raum, Kreatives entsteht, Regeln werden gelernt und sozialer Umgang untereinander", erläutert die Berufseinstiegsbegleiterin. Ausdrucksmalerei soll ein weiterer Mosaikstein im Currciculum der Schule sein.

Großen Anklang finden die Bilder, die bis zum Lindenfestle dort verbleiben. An eine Versteigerung beim Schulfest ist gedacht. Entscheiden darüber werden die Kinder.



Die Schüler der Aalener Hermann-Hesse-Schule haben die ehemalige Hausmeisterwohnung zum "Farb.Raum" umgestaltet. Auszubildende des Berufsausbildungswerks haben geholfen.



















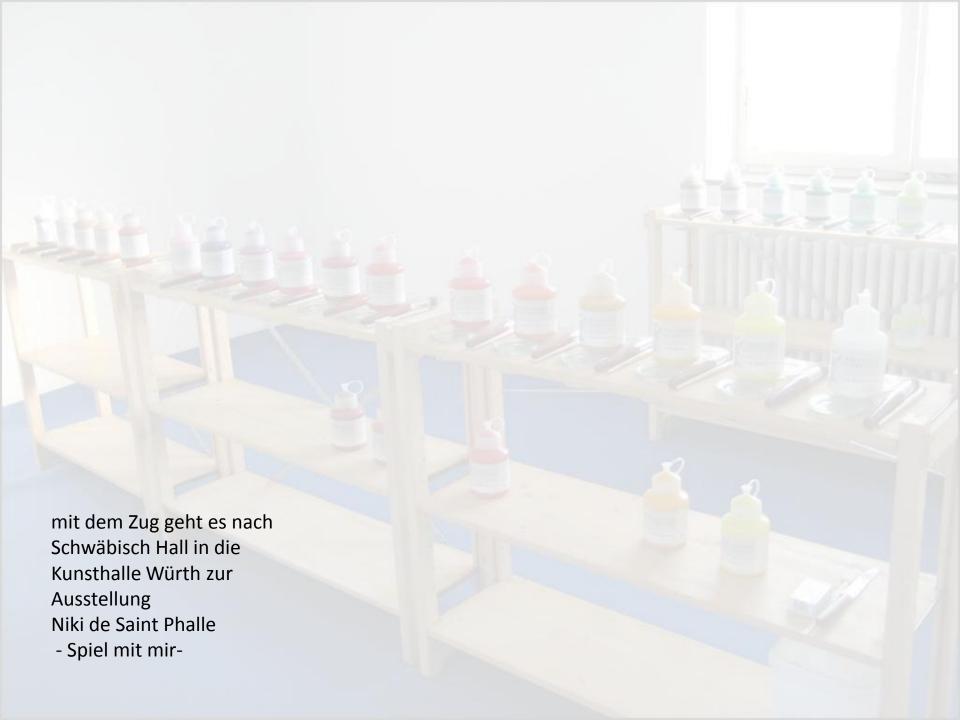












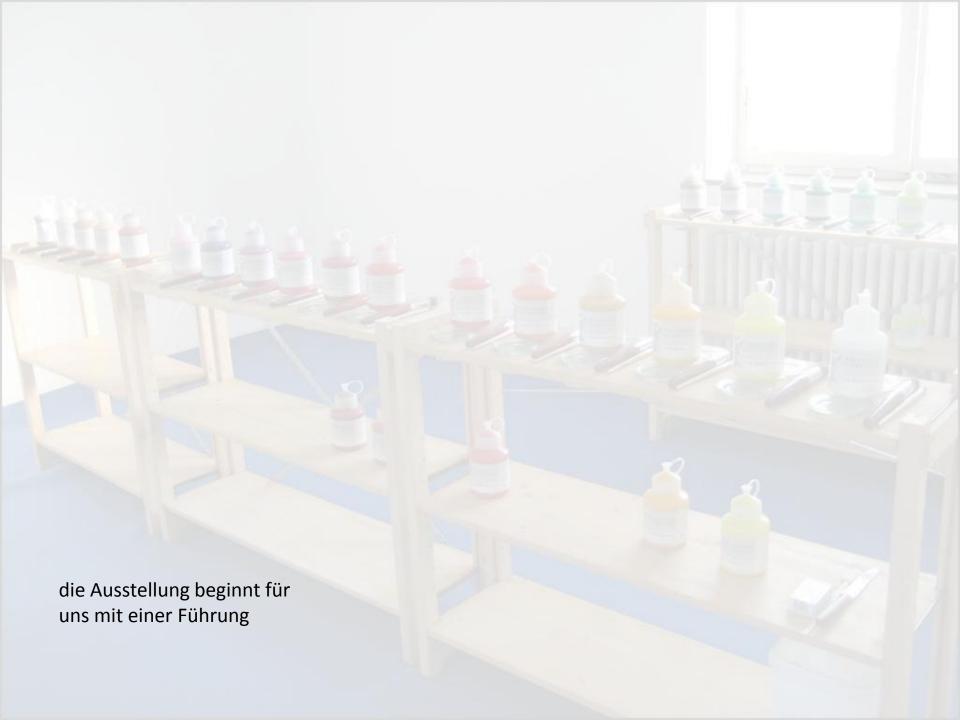


























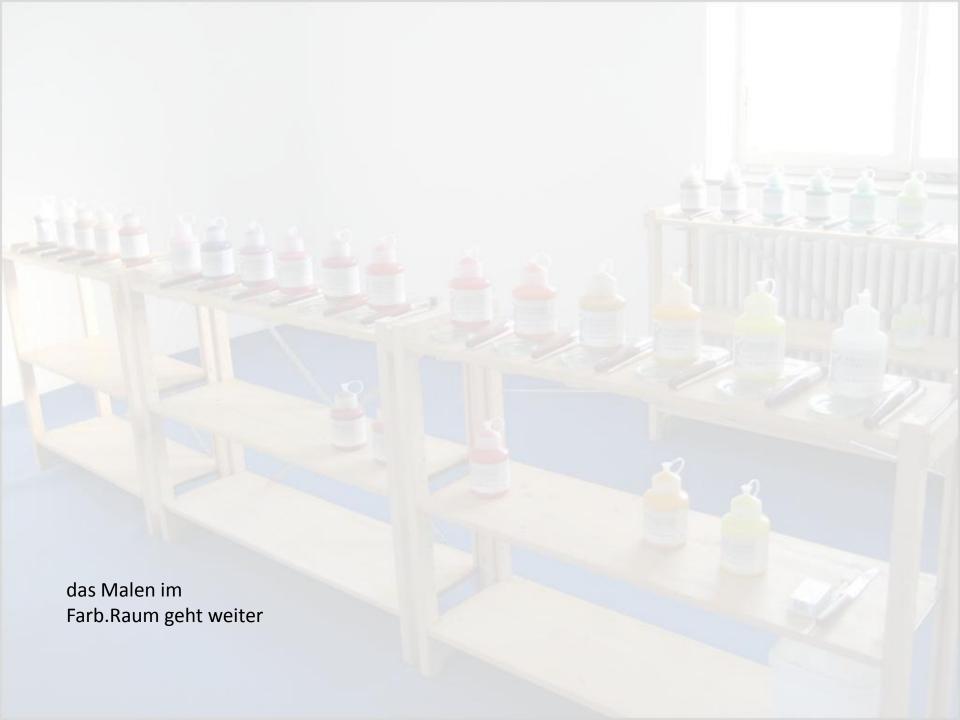




















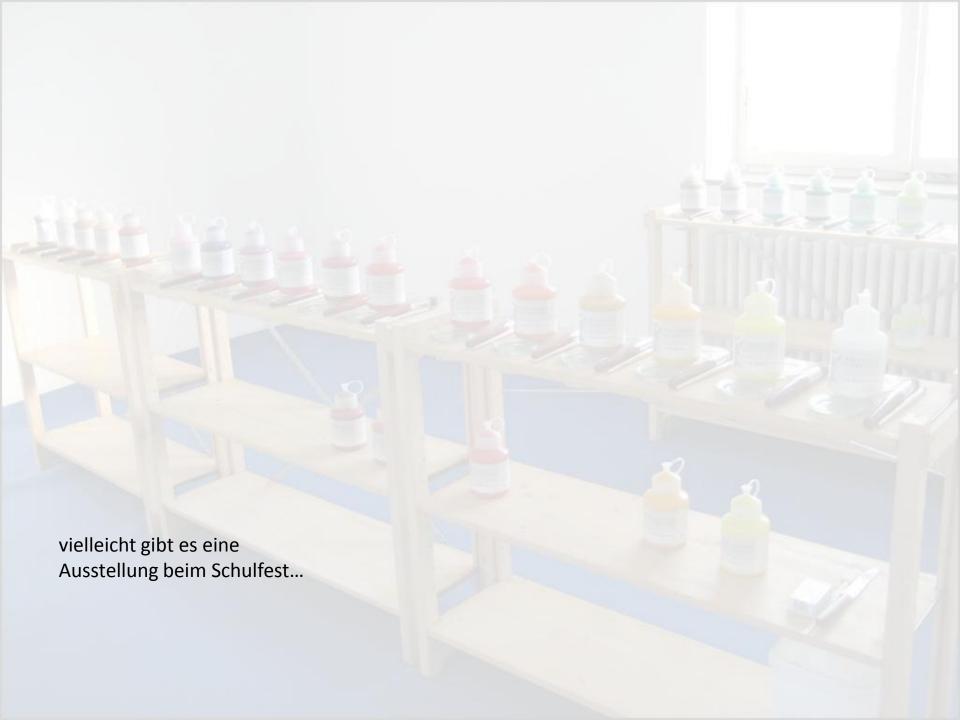


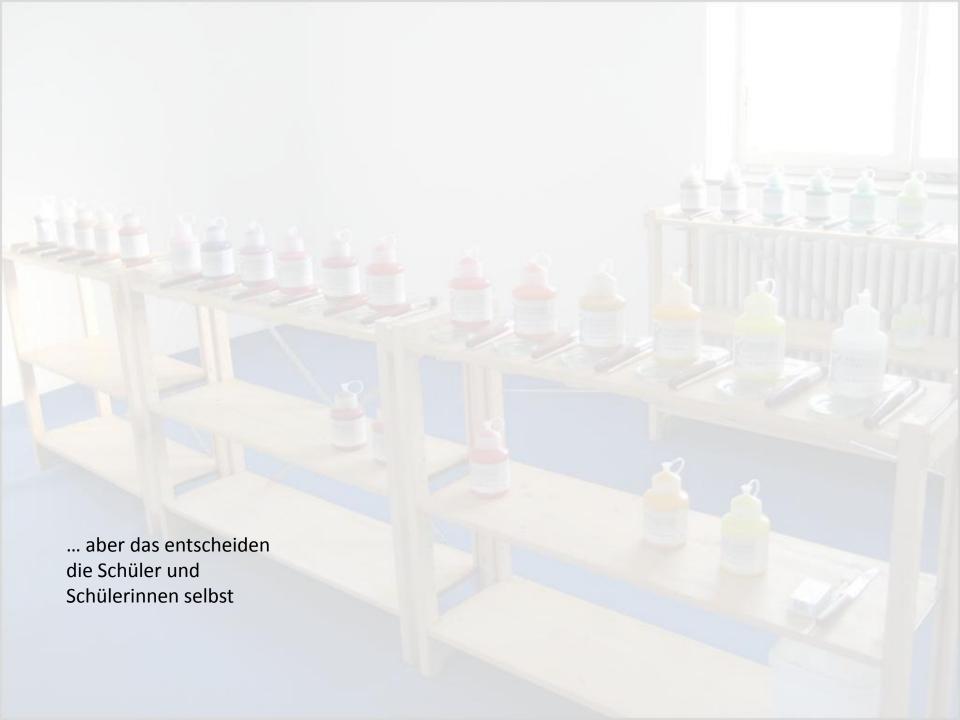












die Malatelierbegleiterin ist eine Wegbegleiterin die den Kindern die selbst gemachten Erfahrungen in Erkenntnisse umzuwandeln hilft ihre Haltung ist die den Kindern zu dienen damit der Malprozess bis zum Ende selbständig gestaltet werden kann das Ergebnis ist ein sehr individueller Ausdruck der als wertvolle persönliche Bereicherung erlebt wird über das Malen im Farb.Raum gilt es eine Balance im Zusammenspiel von Eigennutz und Gemeinsinn zu erfahren so dass sich aus diesem Erleben eine faire Gemeinschaft entwickeln kann dies ist eine sehr wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe für eine gemeinsame Zukunft auf diesem Globus

Teilgenommen haben Schüler und Schülerinnen der Klassen 3-6 Förderschule sowie Schule für Erziehungshilfe der Hermann-Hesse-Schule Aalen Projektleitung und Durchführung Petra Heinzel Danke an alle die mitgeholfen haben die Auszubildenden und die Ausbildungsmeister des Berufsausbildungswerk Aalen die Schulleitung und das Kollegium der Hermann-Hesse-Schule Aalen der Hausmeister der Hermann-Hesse-Schule Aalen

Danke an die Stiftung Ravensburger Verlag dass dieser Antrag gefördert worden ist